

Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit sind gesamtgesellschaftliche Probleme, die auch vor den Kommunen Sachsen-Anhalts nicht halt machen. Laut Landesverfassungsschutzbericht 2005 hat die Anzahl der rechtsextremen Straf- und Gewalttaten in Sachsen-Anhalt im vergangenen Jahr deutlich zugenommen.

Unser Bundesland führt die deutschlandweite Statistik der rechtsextremen Gewalttaten mit 4,3 Taten pro 100 000 Einwohner an. Die Anzahl der Straftaten mit rechtsextremem Hintergrund erhöhte sich von 741 (2004) auf 1 100 (2005). Rechte Gewalttaten nahmen von 73 (2004) auf 116 (2005) zu. Zahlen der Mobilen Opferberatung gehen von einem noch deutlicheren Anstieg aus. Immer wieder kommt es zu ausländerfeindlichen Überfällen. Zur Bekämpfung rechtsextremer und fremdenfeindlicher Tendenzen ist es jedoch notwendig, die Situation in der Stadt genau zu kennen, um dann zielgerichtet über Gegenmaßnahmen diskutieren zu können.

Ich frage:

- 1. Welche Erkenntnisse über Aktivitäten rechtsextremer Gruppen in Halle liegen vor?**
 - 2. Welche Straftaten mit rechtsextremem Hintergrund wurden in Halle in den letzten Jahren (2003-2005) verübt?**
 - 3. Wie schätzt die Verwaltung die Situation der rechtsextremen Szene in der Stadt Halle ein?**
 - 4. Welche Maßnahmen hat die Verwaltung in den vergangenen Jahren ergriffen, um rechtsextreme Bestrebungen zurückzudrängen?**
 - 5. Mit welchen freien Trägern arbeitet die Verwaltung in diesem Bereich zusammen?**
-

Da für die Beantwortung der Fragen zwei Geschäftsbereiche und die Polizeidirektion zuständig und einige Recherchen notwendig sind, erfolgt die Beantwortung der Anfrage in der nächsten Sitzung des **Stadtrates am 25. 10. 2006.**

Eberhard Doege
Beigeordneter